



FORMALEXERZIEREN

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeines.....	91
1.1	RICHTIG KOMMANDIEREN.....	91
1.1.1	Das Kommando.....	91
1.1.2	Verhalten des Kommandanten.....	91
1.1.3	Übernahme des Kommandos.....	91
1.1.4	Einheitsstärken.....	91
1.1.5	Bezeichnungen beim Formalexerzieren.....	92
1.1.6	Anruf.....	92
1.1.7	Ehrenbezeugungen durch Salutieren (mit oder ohne Kopfbedeckung).....	92
1.1.8	Anschlussmann.....	92
1.1.9	Vergatterung.....	92
1.1.10	Abtreten.....	92
1.1.11	Ausrichten.....	93
1.1.12	Aufdecken.....	93
2.	Körperhaltung, Wendungen und Marsch.....	94
2.1	KÖRPERHALTUNG.....	94
2.1.1	Grundstellung.....	94
2.1.2	Ruht-Stellung.....	94
2.2	WENDUNGEN.....	94
2.3	MARSCH.....	95
2.3.1	Marsch im Schritt.....	95
2.3.2	Marsch ohne Schritt.....	95
2.3.3	Veränderung der Schrittlänge.....	95
2.3.4	Richtungsänderung.....	95
2.3.5	Halt.....	96
2.3.6	Ehrenbezeugungen (Salutieren).....	96
3.	Die Gruppe - Formen und Vergatterung.....	97
3.1	BEGRIFFE.....	97
3.1.1	Formen.....	97
3.1.2	Rotte.....	97
3.2	ABLAUF DER VERGATTERUNG.....	98
3.2.1	Vergatterung.....	98
3.2.2	Ausrichten und Aufdecken.....	98
3.2.3	Abtreten.....	98
3.2.4	Beispiel einer Vergatterung mit anschließender Meldung (Gruppe).....	99
3.2.5	Marschieren.....	100
4.	Der Zug.....	100

1. Allgemeines

1.1 RICHTIG KOMMANDIEREN

1.1.1 Das Kommando

Kommandos bestehen aus einem **Ankündigungs- und einem Ausführungsteil**. Der **Ankündigungsteil ist deutlich und gedehnt**, der **Ausführungsteil kurz und kräftig** zu kommandieren. Übertriebenes Schreien ist zu unterlassen.

z. B. Kommando „Habt Acht“: „Habt“ entspricht dem Ankündigungs- und „Acht“ dem Ausführungsteil.

1.1.2 Verhalten des Kommandanten

Der Kommandant **ist grundsätzlich an keinen Platz gebunden**, ausgenommen er kommandiert seine Einheit zur Ehrenbezeigung (z. B. bei einer Meldung) oder bei einer Defilierung.

Der Kommandant **kommandiert immer in der Grundstellung**, so weiß die angetretene Mannschaft, dass ein Kommando folgen wird. Die dabei gebildete **Faust ist geschlossen** (siehe Abbildung)



1.1.3 Übernahme des Kommandos

Ein Feuerwehrmann (z. B. GK, ZK), der das Kommando neu übernimmt oder hierzu auch nur vorübergehend eingeteilt wird, hat **die Übernahme des Kommandos anzukündigen**.

z.B.: „Dritte Gruppe auf mein Kommando!“

1.1.4 Einheitsstärken

Beim Formalexerzieren wird größtmäßig eingeteilt:
Gruppe, Zug, Feuerwehr

Anmerkung:

Für Einheitsstärken – größer als Gruppe (bis 15 Mann) oder Zug (bis 40 Mann) – wird die Bezeichnung „Feuerwehr“ (mehr als 40 Mann) angewandt.

Sind **mehrere Organisationen** (z. B. zusätzlich Rotes Kreuz, Bundesheer etc.) unter einem gemeinsamen Kommando, so werden diese als „**Das Ganze**“ angesprochen.

1.1.5 Bezeichnungen beim Formalexerzieren

- **Gruppe** (z. B. „1. Gruppe“)
- **Zug** (z. B. „Technischer Zug“)
- **Feuerwehr** (z. B. „Feuerwehr – Kalvarienberg“ oder nur „Feuerwehr“)

1.1.6 Anruf

Durch den Anruf **lenkt der Kommandant die Aufmerksamkeit** der Einheit auf sich.

z. B. „2. – Gruppe“

Die Angerufenen haben die Grundstellung mit Front zum Kommandanten einzunehmen.

1.1.7 Ehrenbezeugungen durch Salutieren (mit oder ohne Kopfbedeckung)

Die rechte Hand verbleibt drei Marschtakte an der Kopfbedeckung bzw. im Augenwinkel des rechten Auges und wird schnell wieder herabgenommen. Der Grüßende blickt dem Vorgesetzten in die Augen.

1.1.8 Anschlussmann

Grundsätzlich wird der Größe nach angetreten (ohne besonderen Hinweis). Der Anschlussmann ist jene Person, auf den die anderen aufdecken und sich ausrichten. Grundsätzlich ist beim Formalexerzieren der Größte der Anschlussmann.

1.1.9 Vergatterung

Die Vergatterung **dient zur Versammlung einer Einheit**. Der Anschlussmann begibt sich rasch auf den vorgeschriebenen Platz. Gruppe und Zug vier Schritte, Feuerwehr acht Schritte hinter dem Kommandanten. Die anderen **Feuerwehrmitglieder begeben sich rasch in ihre Einteilung**, richten sich nach dem Anschlussmann, Seitenabstand = Handbreite, Tiefenabstand = Armlänge, aus.

z. B. „Linie zu einem Glied – Vergatterung!“, „Zweierreihe – Vergatterung!“

1.1.10 Abtreten

„In das Feuerwehrhaus – abtreten!“

„Auf der Stelle – abtreten!“

„Wie befohlen – abtreten!“ – In diesem Fall ist vorher eine bestimmte Aufgabe zu befehlen.

Die Feuerwehrmitglieder verlassen mit einem Appellschritt ihre Einteilung.

1.1.11 Ausrichten

„**Rechts (links) richt – euch!**“

Der rechte (linke) Flügelmann bleibt in Grundstellung stehen, die Feuerwehrmitglieder wenden Kopf und Blick mit einem Ruck in die befohlene Richtung und ändern erforderlichenfalls ihren Platz durch **Vor- oder Zurücktreten**.

„Habt – acht!“ – Blick wieder geradeaus.

1.1.12 Aufdecken

Verbesserung der Richtung und Abstände von hinter- und/oder nebeneinander stehenden Feuerwehrmitgliedern.

„**Aufdecken!**“

Der Anschlussmann bleibt in Grundstellung stehen, die dahinter Stehenden ändern erforderlichenfalls **durch Seitwärtstreten** und Einnehmen ihres Platzes die Richtung.

2. Körperhaltung, Wendungen und Marsch

2.1 KÖRPERHALTUNG

2.1.1 Grundstellung

Auf das Kommando „**Habt – acht!**“ nimmt das Feuerwehrmitglied die **Grundstellung rasch ein** und verharrt darin bewegungslos, bis weitere Befehle folgen. Die Hände bilden eine Faust. (Siehe Abbildung bei Punkt 1.1.2)

2.1.2 Ruht-Stellung

Auf das Kommando „Gruppe – ruht!“ setzt das Feuerwehrmitglied **den linken Fuß seitlich nach links** (Schulterbreite). Der rechte Fuß bleibt auf der Stelle. **Die Arme werden gleichzeitig mit der Bewegung des linken Fußes nach hinten gegeben**, wobei die linke Hand die rechte geschlossene Faust auf Gürtelhöhe hält.



2.2 WENDUNGEN

Wendungen werden auf der Stelle, **aus der Grundstellung**, durchgeführt. Auf das Kommando „Kehrt euch!“ wird eine Linkswendung um 180 Grad durchgeführt.

Der Feuerwehrmann leitet die Wendung nach der befohlenen Seite aus dem Oberkörper ein („**Links – Um**“, „**Rechts – Um**“). Der Körper dreht sich um 90 Grad auf dem Absatz des Beines, nach dessen Seite die Wendung vorzunehmen ist. Zugleich unterstützt der andere Fuß mit dem Fußballen bei angehobenem Absatz die Drehung. Sobald das Standbein die neue Front eingenommen hat, wird der rückwärtige Fuß kurz beigezogen.

2.3 MARSCH

Der Marsch in geschlossener Form kann in jeder Marschart angetreten werden. Seitenabstände von einer Handbreite sind durch das Zusammengehen einzunehmen.

Der Kommandant einer selbstständig marschierenden Einheit (Gruppe, Zug, Feuerwehr) ist während des Marsches an keinen Platz gebunden. Ist die Einheit Teil einer geschlossenen Marschform, hat der Kommandant **grundsätzlich** den **ihm vorgeschriebenen** Platz einzuhalten. Während eines längeren Marsches oder Haltes kann der Kommandant „Marscherleichterung“ unter Zufügung der erlaubten Erleichterung befehlen (z. B. Helm ab). Bei „Marschordnung“ sind alle Marscherleichterungen aufgehoben.

2.3.1 Marsch im Schritt

Beim Kommando „Im Schritt – marsch!“ wird **der erste Schritt mit dem linken Bein als Appellschritt (Ausfallschritt)** ausgeführt.

2.3.2 Marsch ohne Schritt

Beim Kommando „Ohne Schritt – marsch!“ wird **der erste Schritt mit dem linken Bein ausgeführt**. Vom – Marsch im Schritt – enthoben, hat aber **innerhalb der Marschform zu bleiben**.

2.3.3 Veränderung der Schrittlänge

„**Kurzer – Schritt!**“ Schrittlänge um die Hälfte verkürzen
„**Voller – Schritt!**“ in voller Schrittlänge marschieren
Der volle Schritt wird mit einem Appellschritt angetreten.

2.3.4 Richtungsänderung

Für Richtungsänderungen während des Marsches ist zu befehlen:
„**Richtung – ...**“

Die Richtung kann mit „**links**“, „**rechts**“, „**halbrechts**“, „**halblinks**“, „**linksrückwärts**“ oder mittels eines Richtungspunktes, z. B. „Brücke“, „Kirchturm“ usw., angegeben werden.

Marschiert der Kommandant an der Spitze seiner Einheit, entfällt die Richtungsangabe.

2.3.5 Halt

„Gruppe – halt!“

Bei diesem Kommando haben **zwischen Ankündigungs- und Ausführungsteil mindestens drei Schritte zu liegen**, wobei das Kommando jeweils auf einen Marschtakt des linken Beines gegeben wird. Dann bringt das Feuerwehrmitglied den rechten Fuß mit einem Appellschritt auf eine halbe Schrittlänge vor, verlegt auf ihn das Körpergewicht und zieht den linken Fuß rasch bei.

Nach dem Halten steht das Feuerwehrmitglied in Grundstellung. Das Halten aus dem Marsch kann auch auf das Kommando „Anfang – halt!“ (gedehnt) erfolgen, worauf der Anschlussmann stehen bleibt und die anderen Feuerwehrmitglieder nach Erreichen des Tiefenabstandes von einer Armlänge halten. Nach dem Halten stehen alle Feuerwehrmitglieder in „Ruht!“.

2.3.6 Ehrenbezeugungen (Salutieren)

Feuerwehrmitglieder in Uniform haben sich gegenseitig zu grüßen, wobei höheren Dienstgraden gegenüber die Ehrenbezeugung zuerst zu leisten ist. Das Feuerwehrmitglied leistet die **Ehrenbezeugung durch Salutieren, Einnehmen der Grundstellung** und erforderlichenfalls Kopfwendung sowie Verbeugen.

Die Hand verbleibt drei Marschtakte an der Kopfbedeckung und wird schnell wieder herabgenommen. Der Grüßende blickt dem Vorgesetzten in die Augen.

Bei **Meldungen** nimmt der Feuerwehrmann **drei Schritte** vor dem Vorgesetzten aufstellung. Eine Ehrenbezeugung wird **vor** Beginn und **nach** Beendigung der Meldung geleistet. Während der Meldung selbst ist die Grundstellung beizubehalten.



Das Kommando zur Erstattung der Meldung lautet:

„**Zur Meldung an Dienstgrad oder Funktion - Gruppe (Zug, Feuerwehr, Das Ganze) rechts (links) – schaut!**“

Die Feuerwehrmitglieder richten, ohne dabei die Schultern zu verdrehen, Kopf und Blick rasch zum Vorgesetzten und sehen diesem in die Augen, sobald er sich ihnen zuwendet. Gruppen und Zugskommandanten machen anschließend eine Rechtswendung.

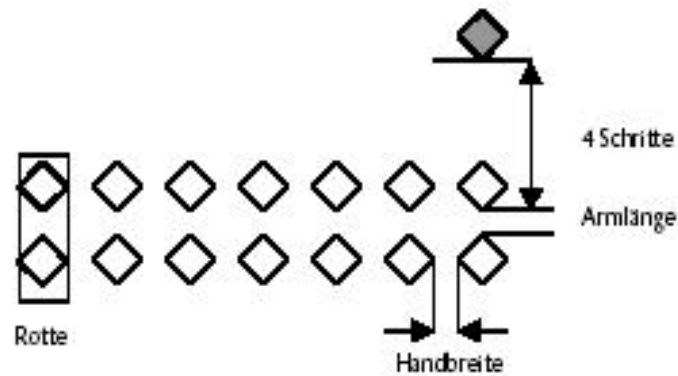
Ehrenbezeugung während des Marsches

Marschiert eine Einheit und begegnet sie einem Vorgesetzten oder bewegt sich eine Einheit an Ehrenzeichen (Fahnen, Standarten) oder Gedenkstätten vorbei, so leistet diese Einheit die Ehrenbezeugung.

„Gruppe(Zug, Feuerwehr, Das Ganze) – Rechts (links) – schaut!“

Ist die gesamte Einheit bereits vorbeimarschiert, so gibt der Kommandant, nachdem er vorher die Ehrenbezeugung beendet, den Befehl „Habt – acht!“.

3. Die Gruppe - Formen und Vergatterung



3.1 BEGRIFFE

3.1.1 Formen

Die Form „**Linie zu zwei Gliedern**“ ist die gewöhnliche Sammelform der Gruppe (siehe Abbildung oben). Die erste Gruppenhälfte bildet das erste, die zweite Gruppenhälfte das zweite **Glied**. Der Abstand von Frontlinie zu Frontlinie beträgt ca. eine Armlänge. Die Männer decken auf. Der Seitenabstand beträgt ca. eine Handbreite. Schulter und Absätze bilden eine gerade Linie, die „Frontlinie“. Deren Enden heißen „**rechter und linker Flügel**“.

3.1.2 Rotte

Die Zweierreihe ist die gewöhnliche Marschform der Gruppe. **Männer, die in der Reihenform (Zweierreihe) nebeneinander stehen oder marschieren, bilden eine Rotte**. Die letzte Rotte muss immer vollständig sein!

3.2 ABLAUF DER VERGATTERUNG

Die Vergatterung dient zur Versammlung in geschlossener Form. Der Gruppenkommandant gibt das Kommando zur Vergatterung vom Sammelplatz aus, wobei er die Gruppe anblickt.

3.2.1 Vergatterung

Der GKDT versammelt die Gruppe zu den vorher angeführten Formen durch folgende Kommandos:

Linie zu zwei Gliedern:

„n-te Gruppe!“ – „Linie zu zwei Gliedern – Vergatterung“

Zweierreihe (Marschform):

„n-te Gruppe!“ – „Zweierreihe – Vergatterung“

3.2.2 Ausrichten und Aufdecken

Zur Verbesserung der Richtung kommandiert der GKDT **„Rechts (Links) richt – euch!“**.

Das **Kommando „Habt – Acht!“ beendet das Ausrichten**, die Mannschaft wendet den Kopf und blickt wieder gerade aus.

Auf das Kommando **„Aufdecken“ korrigiert die Mannschaft die Seitenrichtung** (durch kleine Schritte in Richtung links bzw. rechts)

3.2.3 Abtreten

Beim Abtreten ist gewöhnlich der Zweck des Abtretens anzukündigen. Auf das Kommando **„Habt – Acht!“ z. B. „Zur Pause – Abtreten!“** verlassen die Mannschaftsmitglieder mit einem Ausfallschritt ihre Einteilung.

3.2.4 Beispiel einer Vergatterung mit anschließender Meldung (Gruppe)

Kommando des GKDT	Tätigkeiten der Mannschaft
Erste Gruppe auf mein Kommando: „ Erste – Gruppe! “ „ Linie zu zwei Gliedern – Vergatterung! “	Einnehmen der Grundstellung Appellschritt Bildung der zweier Reihen, der Anschlussmann begibt sich ca. 4 Schritte hinter den GKDT. Die zweite Reihe deckt auf die erste Reihe auf.
„ Rechts richt – euch! “	Die rechten Flügelmänner bleiben in Grundstellung stehen, die Feuerwehrmitglieder wenden Kopf und Blick mit einem Ruck nach rechts und ändern erforderlichenfalls ihren Platz durch Vor- oder Zurücktreten .
„ Habt – acht! “	Blick geradeaus Grundstellung
„ Aufdecken! “	Korrektur der Seitenrichtung (Aufdecken auf den Vordermann). Dies wird in der Grundstellung durchgeführt.
„ Zur Meldung an den Abschnittsfeuerwehrkommandanten – Gruppe rechts – schaut! “	Die Feuerwehrmitglieder richten, ohne dabei die Schultern zu verdrehen, Kopf und Blick rasch zum Vorgesetzten und sehen diesem in die Augen, sobald er sich ihnen zuwendet.
„ Herr Abschnittsbrandinspektor, Hauptbrandinspektor Maier meldet: die erste Gruppe zur Besprechung! “	Blick zum Vorgesetzten
Der Gruppenkommandant wiederholt die Anweisungen des AFK: „ Habt acht, ruhen lassen, mit der Besprechung beginnen! “ „ Habt – acht! “	Einnehmen der Grundstellung
„ Gruppe – ruht! “	Einnehmen der Ruht-Stellung
Nach der Besprechung: „ Habt – acht! “ „ Auf der Stelle – Abtreten! “	Einnehmen der Grundstellung Appellschritt nach vorne und abtreten.

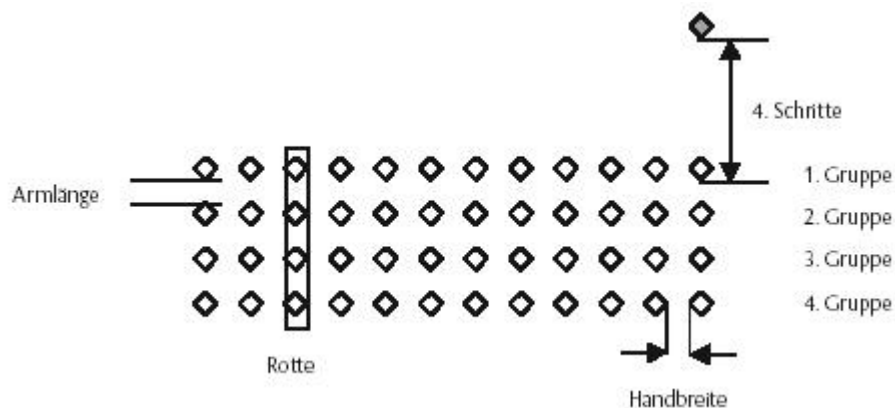
3.2.5 Marschieren

Der Marsch wird auf das Kommando „**Im Schritt – Marsch**“ angetreten. Die Feuerwehrmänner halten Richtung, Deckung sowie den Seiten- und Tiefenabstand durch eine gleichmäßige Schrittlänge.

Während des Marsches wird die Richtung auf das Kommando „**Richtung** (rechts, links, halbrechts, halblinks, rechts rückwärts, links rückwärts, zum Schlauchturn usw.) geändert.

Das Kommando „Gruppe – Halt“ beendet den Marsch.

4. Der Zug



Der Zug wird nach seiner Nummer innerhalb der Einheit bezeichnet. Er ist in 3-4 gleich starke Gruppen zu teilen. Für den Vorbeimarsch oder ähnliche Veranstaltungen sind die Männer der Größe nach einzuteilen.

Die Formen des Zuges in der geschlossenen Ordnung sind:

- **die Linie zu vier Gliedern (Vergatterung)**
- **die Viererreihe (Marsch)**

Die Gruppenkommandanten befinden sich am rechten Flügel oder am Anfang ihrer Gruppe. Im Zug ist der Kommandant der ersten Gruppe Anschlussmann. Das Ausrichten erfolgt in der Regel auf die Gruppenkommandanten als Flügelmänner. Die Kommandanten der rückwärtigen Gruppen nehmen den vorgeschriebenen Tiefenabstand ein und decken auf.

In der Reihenform, bei Richtungsänderung, bildet der Flügel in der Schwenkungsrichtung den Drehpunkt und der andere den schwenkenden Flügel. Die Männer richten sich während des Schwenkens nach dem schwenkenden Flügel aus und nehmen Führung zum Drehpunkt. Die Person am schwenkenden Flügel blickt zum Drehpunkt und marschieren in der vorgeschriebenen Schrittlänge. Die anderen Personen verkürzen den Schritt entsprechend.

Der Zugskommandant befindet sich 4 Schritte vor der Mitte des Zuges.